

WIRTSCHAFTSKRAFT

MUSIK- UND UNTERHALTUNGSAUTOMATEN 2009

Stand: 26.05.2010

FREIZEITMARKT	<ul style="list-style-type: none"> » Gesamtumsätze: ca. 270 bis 300 Mrd. €. » Anteil der Anbieter von Glücks- und Gewinnspielen ca. 10 % (gemessen an den Einsätzen) und ca. 3,5 % (gemessen an den Kassen). » Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft an der Freizeitwirtschaft (gemessen an den Kassen von Geld-Gewinn-Spiel-Geräten) ca. 1,5 %.
GLÜCKS- UND GEWINN-SPIELMARKT	<ul style="list-style-type: none"> » Gesamteinsätze aller legalen Anbieter: > 30 Mrd. € » Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft gemessen an den Kassen von GGSG an den gesamten Bruttospielerträgen auf dem Markt: knapp 40 %.
WIRTSCHAFTSSTRUKTUR	<p>Die gewerbliche Unterhaltungsautomatenwirtschaft ist mittelständisch strukturiert. Es gibt ca. 6.000 mittelständische Unternehmen auf allen drei Wirtschaftsstufen (Industrie, Großhandel, Automatenaufstellung).</p> <p>INDUSTRIE: 7 größere etablierte Hersteller zzgl. einer Anzahl von neuen Antragstellern auf Bauartzulassungen bei der PTB (infolge der 5. Verordnung zur Änderung der SpielV).</p> <p>GROSSHANDEL: 20 Handels- und Importhäuser mit 100 Vertriebsstandorten.</p> <p>AUTOMATENAUFGSTELLUNG: Knapp 6.000 i.d.R. kleine und mittlere Unternehmen.</p>
ARBEITSPLÄTZE	Über 70.000 moderne Arbeitsplätze (davon ca. 75 % weibliche Beschäftigte). Spezifische Ausbildungsberufe seit 2008.
UMSÄTZE	<p>Gesamtumsätze 2009 (auf allen Branchenstufen - addiert): 4,52 Mrd. €.</p> <p>An Geld-Gewinn-Spiel-Geräten wurden 2009 ca. 3,34 Mrd. € umgesetzt (=Kasseninhalt). Hinzu kommen Umsätze mit Unterhaltungsspielautomaten ohne Gewinnmöglichkeit in Höhe von ca. 170 Mio. €.</p> <p>Die Umsätze von Industrie und Großhandel betragen 2009 1,01 Mrd. €</p>
SPIELERGEWINNE AN GGSG	Die Auszahlquote lag bei Geräten nach „alter“ SpielV (bis 31.12.2005) in der Praxis durchschnittlich bei 66,7 %. Hierbei betrug der durchschnittliche Stundenverlust in der Praxis 20 bis 25 €. Bei Geräten nach „neuer“ SpielV (ab 1.1.2006) liegt die (Geld-)Auszahlquote in der Praxis i.d.R. über 75 %. Der durchschnittliche Stundenverlust nach neuer Spielverordnung beträgt heute in der Praxis durchschnittlich zwischen 10 und 15 €.*
STEUERN	Jährlich erhält der Staat mehr als 1 Mrd. € an Steuern und Sozialabgaben. Davon entfallen ca. 250 Mio. € auf Vergnügungssteuern.
AUFSTELLPLÄTZE	Ca. 8.000 Spielstättenstandorte mit rd. 120.000 GGSG und ca. 60.000 Gaststätten mit ca. 90.000 Geräten.
GERÄTETYPEN	<p>278.300 aufgestellte, bargeldbetätigte Spielgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> » 212.000 Geld-Gewinn-Spiel-Geräte » 12.000 Bildschirmspielgeräte » 2.300 Flipper » 24.000 Sportspielgeräte » 28.000 Internet-Terminals sowie sonstige Geräte
SPIELGÄSTE	Ca. 7 Mio. Menschen ab 18 Jahren spielen mehr oder weniger regelmäßig an bargeldbetätigten GGSG.

* Mit Stand 30.11.2009 stellt das Fraunhofer Institut einen Durchschnittswert von 11,39 € fest.

QUELLEN

- 1) Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
- 2) Archiv- und Informationsstelle der deutschen Lotto- und Toto-Unternehmen, Münster
- 3) Meyer, Gerhard, Glücksspiel – Zahlen und Fakten, in: Jahrbuch Sucht 2009, S. 136-152, Geesthacht 2009